

Beirat zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

52. Sitzung – ENTWURF Protokoll



Ort: HMLU, [online](#)

Datum: 8. Oktober 2024, 14.00 bis 16:00 Uhr

Protokoll durch Frau Ehrle-Manthey

TOP 1: Begrüßung, Tagesordnung, (Herr Denk)

Protokoll der 51. Sitzung vom 14. März 2024

Ergänzungen zur Tagesordnung

Herr Denk begrüßt die Teilnehmenden. Zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen. Das Protokoll der 51. Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Projekt Zwei-Grad-Ziel für unsere Bäche – Wassertemperatur und Beschattung

Herr Kaiser (HMLU) berichtet über den aktuellen Stand und die geplanten Maßnahmen in Hessen. Hintergrund des durch das aktuelle Maßnahmenprogramm begründeten Projekts ist, dass eine weitgehende Beschattung der Bäche und kleinen Flüsse in Hessen eine sehr wirksame und kosteneffiziente Maßnahme sei, die auf deutlich mehr als 50 Prozent der Fließstrecken erfolgen soll. (Quelle: Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen, Maßnahmenprogramm Hessen 2021-2027, Kap. 3.1.6. 2-Grad-Ziel für unsere Bäche – Wassertemperatur und Beschattung). Daher hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen von Umweltministerium, oberen Wasserbehörden, unteren Wasserbehörden und Landesamt gebildet mit dem Ziel, Gewässerabschnitte für mögliche Beschattungsmaßnahmen (Hot Spots) zu ermitteln und Maßnahmen für eine schnelle Umsetzung zu benennen.

Das Ergebnis ist eine Karte von Beschattung-Hotspots an WRRL-Gewässern. Diese ist aus dem Verschnitt von Daten der Strukturkartierung (Gehölzbewuchs), Messdaten der Wassertemperatur sowie von Daten zu aus Naturschutzsicht relevanten Flächen (potentielle Konfliktflächen Grünlandlebensräume) entstanden. Die unterschiedliche Dringlichkeit des Handlungsbedarfs einer Beschattung wird farblich gekennzeichnet. Es ist vorgesehen, diese Karte in einem zusätzlichen Layer im WRRL-Viewer zur Verfügung zu stellen.

In der Folge wird darüber berichtet, wer eine Beschattung initiieren kann, mit welchen Werkzeugen oder Methoden dies gelingen kann, und was im Einzelfall bei gewünschter Beschattung zu berücksichtigen ist.

Als nächste Schritte sind eine Veröffentlichung der Karte im WRRL-Viewer und ein Erlass mit entsprechenden weiterführenden Informationen zum Layer im WRRL-Viewer, für Beschattungsmaßnahmen geeignete Projekte und Maßnahmen sowie Materialien wie die GFG-Broschüre „Beschattung an Fließgewässern“ geplant.

In der nachfolgenden Diskussion wurde auch gefragt, ob eine Auswertung der Beschattungsdaten möglich ist, um den prozentualen Anteil der potentiell bzgl. einer Beschattung konfliktträchtigen Grünlandlebensräume entlang der Gewässerstrecken mit Handlungsbedarf einer Beschattungsmaßnahme zu ermitteln. Im Nachgang hat Herr Kaiser diesbezüglich mit dem Landesamt Kontakt aufgenommen. Diese Auswertung ist

nicht ganz einfach und wird etwas Zeit in Anspruch nehmen. Die Präsentation ist abgelegt.

TOP 3: Renaturierungsbeispiel Krebsbach

Frau Schulz, Projektleiterin bei der Hessischen Landgesellschaft (HLG) berichtet über die Renaturierung des Krebsbachs. Durch die Durchführung verschiedener genehmigungsfreier Maßnahmen im Rahmen des Programms „100 Wilde Bäche für Hessen“ ist dieser Nebenfluss der Nidder ein sehr positives Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Kommune, Wasserbehörde, Naturschutzbehörde, Flurbereinigungsbehörde, HessenForst und HLG.

Im Bereich „Krebsbach Nord“ konnten durch ein Flurbereinigungsverfahren und Flächenausgleich für den Neubau der Ortsumgehung Nidderau–Heldenbergen sowohl die Flächenbereitstellung als auch die Entwicklung naturnaher Strukturen nördlich der Ortslage Heldenbergen als Ausgleichsmaßnahme realisiert werden. Besonders für den hier ansässigen Biber konnten Flächen bereitgestellt und somit Landnutzungskonflikte entschärft werden.

Im Bereich „Krebsbach Süd“ reichten die Flurstücke bis an das Gewässer heran. Die Flurneuordnungsbehörde entwickelte beidseits je einen Gewässerrandstreifen von fünf Metern Breite sowie fünf Meter breite Graswege. Durch Strukturmaßnahmen wurden das Ufer abgeflacht, Strukturmaterial und Totholz eingebracht, Gewässertaschen angelegt sowie der Mündungsbereich des Krebsbachs in die Nidder aufgeweitet. Die im Maßnahmenprogramm vorgesehene Umbau eines Wanderhindernisses in Form einer rauen Rampe entfällt derzeit, da aktuell durch Biberaktivitäten dieses Wanderhindernisses überstaut und somit die Durchgängigkeit gegeben ist. Für die Abstimmung der Maßnahmen wurde von der HLG ein Runder Tisch durchgeführt, an dem alle Beteiligten teilgenommen haben und eine gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten ermöglicht hat.

Die Maßnahmen „Flächenbereitstellung“ und „Entwicklung naturnaher Strukturen“ im Bereich der Kläranlage Erbstadt konnten durch gute Kommunikation aller Beteiligten (Stadt Nidda, HessenForst, UWB, UNB, Planungsbüro, HLG) umgesetzt werden. Somit wurden auch hier Uferaufweitungen, Grabenvertiefung im Auwald als genehmigungsfreie Unterhaltungsmaßnahmen realisiert. Außerdem wurde ein 10 Meter breiter Gewässerrandstreifen durch das Setzen von Pflöcken in der Örtlichkeit kenntlich gemacht, der der natürlichen Entwicklung überlassen wird. Nach Abriss einer baufälligen Fußgängerbrücke wurde deutlich, dass die kostengünstige Maßnahme von Trittssteinen bei der Bevölkerung keine Zustimmung erhielt. Hier wird die Stadt Nidda nun aus eigenen Mitteln eine neue Brücke bauen. Die Präsentation ist eingestellt.

TOP 4: Aufstellung BP/MP 2027-2033

Frau Ehrle-Manthey berichtet über die nun beginnende Aufstellung des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms zur Umsetzung der WRRL in Hessen für den Zeitraum 2027 bis 2033.

So startet am 22. Dezember 2024 die Offenlage der Entwürfe von „Zeitplan und Arbeitsprogramm“ sowie „Wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung“. Es werden die Unterlagen aus FGG Rhein und FGG Weser ausgelegt, welche für die hessischen Anteile in diesen Flussgebieten gelten. Die Offenlage endet am 22. Juni 2025 und zum 22. Dezember 2025 werden nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen die finalen Unterlagen veröffentlicht.

Zum 22. Dezember 2026 werden die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne und

Maßnahmenprogramme ausgelegt. Neben den Unterlagen der FGG Weser wird erstmals ein gemeinsamer Bewirtschaftungsplan der FGG Rhein erstellt. Des Weiteren wird das hessische Maßnahmenprogramm veröffentlicht. Die Offenlage endet am 22. Juni 2027 und zum 22. Dezember 2027 werden nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen die finalen Unterlagen veröffentlicht. Darüber hinaus wird bis Jahresende die WRRL-Homepage auf die neue HessenWeb-Schablone migriert werden. Die Präsentation ist eingestellt.

TOP 5: Verschiedenes und Termine

Frau Zabel berichtet über den aktuellen Stand des Programms „100 Wilde Bäche für Hessen“. So haben alle aktiven, teilnehmenden Kommunen eine Vertrags-Verlängerung über das Jahr 2023 hinaus mit der HLG unterschrieben und nehmen weiterhin am Programm teil. Für die vor uns liegende Bauphase im Herbst/Winter 2024 sind Maßnahmen an der Dietzhölze in Dillenburg und am Riedbach in Schlüchtern geplant. Für die beendeten Maßnahmen erstellt die HLG derzeit erste Abnahmevermerke und das HLMU Dankeschreiben.

Darüber hinaus ist vorgesehen, dass in das Programm ab 2025 für die ersten abgeschlossenen Bäche kontinuierlich neue Bäche aufgenommen werden sollen; zunächst können fünf neue Bäche aufgenommen werden.

Des Weiteren gab es eine besondere Anerkennung der Aktivitäten in Hessen. Das Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ gewann den Wettbewerb der UN-Dekade zur Wiederherstellung von natürlichen Ökosystemen. Die offizielle Auszeichnung mit Urkundenübergabe durch das Bundesumweltministerium für das Gewinnerprojekt fand am 3. Mai 2024 in Waldbrunn am Lasterbach statt. Die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesumweltministeriums, Frau Dr. Bettina Hoffmann, übergab die Urkunde an Staatssekretär Daniel Köfer.

Frau Krähling berichtet zum Leitfaden Versickerung, Retention und Verdunstung als Beitrag zur wassersensiblen Siedlungsentwicklung. Abrufbar unter folgendem Link:

https://landwirtschaft.hessen.de/sites/landwirtschaft.hessen.de/files/2024-08/leitfaden_wassersensible_siedlungsentwicklung_stand_240724_0.pdf

Dieser wurde im Juli 2024 vorgestellt und veröffentlicht. Derzeit findet eine dreiteilige Veranstaltungsreihe zur Einführung statt. Anmeldemöglichkeit zur 3. Veranstaltung unter:

<https://beteiligungsportal.hessen.de/portal/HMLU/beteiligung/themen/1004281?zugangscod= p8cbBeXu>

Das Interesse an einem neuen Umgang mit Regenwasser von der reinen Abwasserableitung hin zu einer Niederschlagswasserbewirtschaftung, die Niederschlagswasser als wertvolle Ressource würdigt, ist bei den Kommunen und Planungsbüros groß. Die Niederschlagswasserbewirtschaftung soll künftig frühzeitig in den Planungsprozess der Regional- und Bauleitplanung implementiert werden und blau-grüne Maßnahmen gefördert werden.

Der Leitfaden bietet unter anderem Zielsetzungen und Lösungsansätze der Niederschlagswasserbewirtschaftung, eine Übersicht über rechtliche und fachliche Grundlagen und Anforderungen, Maßnahmenkataloge und Anwendungsempfehlungen für verschiedene Siedlungstypen sowie Hinweise zu Planungsschritten, rechtlichen Instrumentarien und Finanzierungs- und Förderungsinstrumenten.

Herr Denk berichtet zur zweiten Phase des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“. Die Auftaktveranstaltung fand am 23. Mai 2024 in Frankfurt a.M. mit Unterstützung durch das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung und IKU_Die Dialoggestalter statt. Die ausführliche Dokumentation der Veranstaltung sowie die gezeigten Folien und Ergebnisse der Projektgruppen sind auf der Projekthomepage ([Startseite - Reines Ried \(reines-ried.de\)](https://reines-ried.de)) eingestellt.

Mit der Auftaktveranstaltung hat der Arbeitsprozess der zweiten Phase des Dialogforums gestartet. So wurden fünf Projektgruppen zu folgenden Themen konstituiert:

- PG 1: Sensibilisierung im Umgang mit Humanarzneimitteln
- PG 2: Sensibilisierung im Umgang mit Tierarzneimitteln
- PG 3: Modellvorhaben zur Reduktion der Einträge von Röntgenkontrastmitteln
- PG 4: Sensibilisierung zu Bioziden aus Baustoffen
- PG 5: Reduktion der Einträge von Pflanzenschutzmitteln in Pilotregionen (Monitoring und Beratung)

Die fünf Projektgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen. Sie definieren ihre Projektziele, Aufgaben und Ergebnisse sowie den für die konkrete Umsetzung des Projekts notwendigen Zeitrahmen und das Budget.

Der WRRL-Beirat ist bei Interesse an der Mitarbeit in den jeweiligen Projektgruppen eingeladen. Die Anmeldung erfolgt über den Link ([Dialogforum „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ \(dialoggestalter.de\)](https://dialoggestalter.de)) im Newsletter ([20240624_iku_hess_ried_newsletter.pdf \(reines-ried.de\)](https://reines-ried.de)).

Die zweite Veranstaltung des Dialogforums wird in digitaler Form am 28. November 2024 von 10 bis 13 Uhr stattfinden. Bei dieser Bilanzveranstaltung werden die aktuellen Projektgruppen ihre Ergebnisse präsentieren. Darüber hinaus werden neue Projektgruppen ihre Arbeit aufnehmen sowie die bestehenden und neu gewonnenen Modellkommunen im Hessischen Ried ihre Arbeit vorstellen und bilanzieren. Die Laufzeit des Dialogforums ist bis September 2026 geplant.

Die nächste Sitzung des Beirats Wasserrahmenrichtlinie findet am Donnerstag, den 13. März 2025 statt. Geplant ist eine Präsenzveranstaltung.

Status: Entwurf 29.10.2024